Abänderung der Verordnung über Abwasseranlagen vom 22. Dezember 1960

(Vom 1. Dezember 1966)

Der Regierungsrat
beschliesst:

I. Die Verordnung über Abwasseranlagen vom 22. Dezember 1960 wird wie folgt abgeändert:

§ 7 Absatz 4 wird aufgehoben.

§ 9. Die Höhe des Staatsbeitrages bemisst sich bei Gemeindeanlagen nach der auf Grund des Gesetzes über die Staatsbeiträge an Gemeinden und über den Finanzausgleich ermittelten relativen Steuerkraft und der massgeblichen Steuerbelastung der Gemeinden.

Die Gemeinden werden auf Grund dieser Bemessungsfaktoren in Klassen eingeteilt. Die beiden Klassenzahlen werden zusammengezählt und durch zwei geteilt. Die daraus sich ergebende Zahl bedeutet die Beitragsklasse, für welche der Staatsbeitrag gemäss nachstehender Skala festgesetzt wird:

Relative Steuerkraft in Fr.	Klasse	Massgebliche Steuerbelastung in %	Klasse	Beitragsklasse	Staatsbeitrag in %
über 200	1	bis 119,9	1	1	10
				1,5	11,5
160—199,9	2	120—129,9	2	2	13
				2,5	14,5
130—159,9	3	130—139,9	3	3	16
				3,5	17,5
105—129,9	4	140—149,9	4	4	19
				4,5	21
85—104,9	5	150—159,9	5	5	23
				5,5	25
70— 84,9	6	160—169,9	6	6	27
				6,5	29

60— 69,9	7	170—179,9	7	7	31
				7,5	32,5
55— 59,9	8	180—189,9	8	8	34
				8,5	35,5
50— 54,9	9	190—199,9	9	9	37
				9,5	38,5
bis 49,9	10	über 200	10	10	40

Beim Vorliegen besonderer Verhältnisse kann der Regierungsrat den sich aus vorstehender Tabelle ergebenden Beitrag um nachstehend bezeichnete Prozent der anrechenbaren Bausumme erhöhen:

1 %	bei einer Einwohnerzahl der politischen Gemeinde von	mehr als 100 000
2 %		50 000—100 000
3 %		20 000— 50 000
4 %		10 000— 20 000
5 %		5 000— 10 000
6 %		2 500— 5 000
7 %		1 500— 2 500
8 %		1 000— 1 500
9 %		500— 1 000
10 %		unter 500

II. Diese Änderungen treten auf den 1. Januar 1967 in Kraft.

III. Veröffentlichung im Amtsblatt und in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 1. Dezember 1966.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:
F. Egger

Der Staatsschreiber:
Dr. Isler